

Kirchenmusik in der Passionszeit

Peter Planyavsky

„Markus-Passion“

Eine außergewöhnliche Komposition wird am Sonntag, 09. April 2017 um 09.00 Uhr im Palmsonntagsgottesdienst in St. Nikolaus, Dettingen und in der Karliturgie am Karfreitag, 14. April 2017 um 15.00 Uhr in St. Ulrich zu hören sein.

Das Leiden und Sterben Jesu Christi nach dem Evangelium nach Markus ist von Peter Planyavsky für Sprechchor/gemischten Chor und drei Solisten verfasst worden. Der 1947 in Wien geborene Komponist war jahrelang an der dortigen Domkirche St. Stephan für die Kirchenmusik verantwortlich. Als Professor für Orgel und Improvisation hat er an der Musikhochschule in Wien unterrichtet und bei internationalen Wettbewerben zahlreiche Preise gewonnen. Er zählt heute zu den kreativsten Komponisten von Kirchenmusik. Praktisch alle seine Werke sind als Aufträge entstanden oder hatten vor Beginn der Komposition bereits ein konkretes Aufführungsdatum.

Seine „Markus-Passion“, die 1988 im Wiener Stephansdom ihre Uraufführung erlebte, hat er gegen alle musikalische Konvention komponiert. In den Chören wird das Volk, werden Menschengruppen dargestellt, die am Geschehen unmittelbar beteiligt sind. Diese sogenannten Turba-Stellen werden vom gemischten Chor überwiegend gesprochen. Der Katholische Kirchenchor Kirchheim unter Teck hat sich auf diese Herausforderung bewusst eingelassen und versucht mit dieser experimentellen Vertonung das umfangreiche Spektrum von Sprache auszuloten. Gerade durch die zahlreichen Sprechchöre vermittelt das Werk die Dramatik des Passionstextes auf beeindruckende Art und Weise. Eine sehr ungewohnte, herausfordernde und spannende Auseinandersetzung für die Chormitglieder des Katholischen Kirchenchors. Die Passion endet mit einem dreistimmigen Chorsatz, in dem Sopran, Alt und Männerstimmen gleichzeitig in drei verschiedenen Tonarten singen. Eine Passion ohne wirkliches Ende.

Liturgisch werden die Gottesdienste von Pfarrer Winfried Hierlemann und Pfarrer Franz Keil geleitet. Die Solisten sind: Frank Bossert (Erzähler/Tenor), Patrick Stähle (Succentor/Bariton) und Winfried Müller (Christus/Bass). Die musikalische Leitung hat Thomas Specker.